

Wirtschaftswoche 2026, Tag 3: Produktion im Fokus

Heute wurde es ernst: Unsere Ideen mussten langsam Realität werden.

Nachdem wir uns am Montag mit den Grundlagen unserer Unternehmen und am Dienstag mit dem Marketing beschäftigt hatten, stand heute die Produktion im Mittelpunkt. Wir überlegten, wie unsere Produkte hergestellt werden sollen, welche Mengen möglich sind und welche Kosten dabei entstehen. Auch die Expansion ins Ausland war ein Thema. Dabei mussten wir Chancen, aber auch zusätzliche Kosten und Herausforderungen abwägen.

Am Nachmittag verliessen wir unsere eigenen Unternehmen und bekamen einen Einblick in die Praxis. Die 89 Lernenden der Kantonsschule und der KBS Glarus besuchten in verschiedenen Gruppen Resilux Bilten, A. & J. Stöckli AG und horgenglarus.

Im Mittelpunkt standen dabei drei verschiedene Bereiche, die alle mit dem Gedanken der Wiederverwendung und Weiterentwicklung verbunden sind: Re bei Resilux, Re bei Stöckli und Re bei horgenglarus. Dadurch konnten wir sehen, wie Unternehmen mit Materialien, Produktion und Marketing umgehen und wie aus diesen Ideen konkrete Lösungen entstehen.

Besonders spannend war der Besuch bei horgenglarus. Bei einer exklusiven Führung durch die Werkhalle und die Manufaktur konnten wir hautnah erleben, wie viel Handarbeit und Genauigkeit hinter den Produkten steckt. Anschliessend erzählte uns der Inhaber von horgenglarus in einem Vortrag von seinen Erfahrungen und den Herausforderungen, die mit der Führung eines Unternehmens verbunden sind. Wir durften ihm auch selbst Fragen stellen, unter anderem zum Marketing und zur Marktpositionierung.

Der Besuch war eine willkommene Abwechslung zu unserer Arbeit an den eigenen Unternehmen. Gleichzeitig konnten wir vieles wiedererkennen, was wir in den letzten Tagen gelernt hatten. Was wir bisher nur theoretisch besprochen hatten, konnten wir heute direkt in der Praxis erleben.

Mit vielen neuen Eindrücken ging es zurück zu unseren eigenen Unternehmen. Jetzt können wir das Gelernte in unsere nächsten Entscheidungen einfließen lassen.

Artikel von Adelyn de Ceglia, Pat Landolt, Simona Rufibach